

MÜNCHEN, 28. Oktober 2020

Zwischenmitteilung für Januar bis September 2020

Solides Finanzergebnis - OIBDA wieder auf Wachstumskurs

- Kerngeschäftsdynamik intakt, die Abwanderungsrate blieb auf historisch niedrigem Niveau unterstützt durch Verbesserungen der Netzqualität, während internationales Roaming die anhaltenden Reisebeschränkungen widerspiegelt
- Umsatzsteigerung in Q3 20 von +0,4% ggü. VJ aufgrund anhaltender Trends bei MSR und Festnetz
- OIBDA¹ in Q3 20 zurück auf Wachstumskurs mit +0,8% ggü. VJ dank verbessertem Umsatzmix und gesteigerter Kosteneffizienz, Entwicklung gedämpft von COVID-19 beeinträchtigtem Roaming
- Investitionsquote von 13,4% in Q3 20; stetige Fortschritte beim LTE-Ausbau und Inbetriebnahme des 5G-Netzes; gleichzeitig Verschiebung von Investitionen im Rahmen des aktuellen Investitionsprogramms
- Bestätigung des finanziellen Ausblicks für das GJ 20 bei kontinuierlicher Überwachung und Analyse der Auswirkungen von COVID-19

Operatives Ergebnis

In einem dynamischen, weiterhin rationalen Umfeld blieb das Momentum des Kerngeschäfts von Telefónica Deutschland vollständig intakt. Die solide Kundenentwicklung in Q3 20 wurde durch die starke Zugkraft des O₂ Free Portfolios, historisch niedrige Abwanderungsraten und die Steigerung des NPS als Ergebnis der stetigen Qualitätsverbesserungen des O₂ Netzes und der Dienste getrieben. O₂ wurde sowohl im Shop-Test des Magazins „connect“ als auch im Service-Apps-Test mit der Note "sehr gut" ausgezeichnet.

Das 5G-Netz von Telefónica Deutschland ging am 3. Oktober 2020 live und ist bereits in den ersten 15 deutschen Städten in Betrieb. Das Unternehmen treibt den Ausbau des 5G-Netzes in den kommenden Monaten voran, um >30% Bevölkerungsabdeckung bis zum Jahresende 2021, ~50% bis zum Jahresende 2022 und nahezu vollständige Abdeckung bis zum Jahresende 2025 zu erreichen.

Am 21. Oktober 2020 kündigte Telefónica Deutschland sein Ziel an, bis 2025 klimaneutral zu werden. Dazu wird das Unternehmen die Energieeffizienz seines Netzes im Zuge des 5G-Ausbaus und der Netzmodernisierung deutlich steigert und in allen Geschäftsbereichen 100% grüne Energie nutzt. Außerdem strebt das Unternehmen an, Geschäftsreisen im Rahmen der neuen Normalität der zunehmend digitalen Arbeitswelt um ~70% zu reduzieren. Mit seiner ambitionierten Klimastrategie unterstützt Telefónica Deutschland das Pariser Klimaabkommen und trägt zum „1,5-Grad-Ziel“ bei.

Mobilfunk

Der mobile Postpaid-Bereich² verzeichnete in Q3 20 Nettozugänge von +261 Tsd. (+608 Tsd. in 9M 20) gegenüber +367 Tsd. in Q3 19 (+1.008 Tsd. in 9M 19), was die weiterhin historisch niedrigen Abwanderungsraten im COVID-19-Umfeld und die anhaltend starke Kundennachfrage nach dem gut angenommenen O₂ Free Portfolio sowie eine robuste Leistung der Partnermarken widerspiegelt.

¹ Bereinigt um Sondereffekte. In Q3 20 beliefen sich die Sondereffekte auf +380 Mio. EUR (+375 Mio. EUR in 9M 20), davon +407 Mio. EUR Kapitalgewinn im Zusammenhang mit dem Verkauf des Betriebs der ersten Tranche von ~6.000 Mobilfunkstandorten an Telxius und -26 Mio. EUR Restrukturisierungskosten. Im Vorjahr betrugen die Restrukturisierungskosten -2 Mio. EUR in Q3 und -24 Mio. EUR in 9M 19.

² Ab dem 1. Januar 2020 wird M2M von Postpaid getrennt ausgewiesen und aus Gründen der Vergleichbarkeit auch rückwirkend auf 2019 angewandt.

M2M erreichte in Q3 20 einen Nettozuwachs von +47 Tsd. (+164 Tsd. in 9M 20) gegenüber +25 Tsd. in Q3 19 (-9 Tsd. Nettoabgänge in 9M 19).

Der mobile Prepaid-Bereich verzeichnete eine saisonal starke Nachfrage mit einem Nettozuwachs in Höhe von +208 Tsd. in Q3 20 (-566 Tsd. Netto-Neuzugänge in 9M 20) gegenüber -3 Tsd. in Q3 19 (-210 Tsd. in 9M 19), während die anhaltenden Prepaid-zu-Postpaid-Migrationstrends im Markt unverändert blieben.

Die Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich³ verbesserte sich sowohl in Q3 20 als auch ggü. VJ um +0,1%-Punkte auf 1,4%. **Die Abwanderung bei der Marke O₂ bewegte** sich weiterhin auf einem noch niedrigeren Niveau und verbesserte sich im Jahresvergleich um +0,4%-Punkte auf historische Tiefstwerte von 1,0% in Q3 20 und 1,1% in 9M 20 mit einer Verbesserung von +0,2%-Punkte ggü. VJ. Diese positive Loyalitätsentwicklung ist hauptsächlich auf die Fokussierung des Unternehmens auf die Kundenbindung zurückzuführen, die durch anhaltende Verbesserungen der Netzqualität und Rückenwind von COVID-19 bedingten niedrigeren Abwanderungseinträgen unterstützt wurden. Die implizierte annualisierte Abwanderungsrate der Marke O₂ in 9M 20 verbesserte sich auf 13,5% gegenüber 15,7% in 9M 19, was ein klarer Beweis für nachhaltige Qualitätsverbesserungen und eine ausgezeichnete Kundenerfahrung im O₂-Netz ist.

Damit belief sich die Zahl der **Mobilfunkkundenanschlüsse** von Telefónica Deutschland zum 30. September 2020 auf 44,0 Mio. (+1,0 % ggü. VJ), angetrieben durch das starke Wachstum von +4,8 % ggü. VJ im mobilen **Postpaid-Bereich ohne M2M**, die auf 23,1 Mio. Zugänge anstieg. Infolgedessen entfielen 52,6% der gesamten Mobilfunkbasis des Unternehmens auf Postpaid-Mobilfunkdienste, ein Plus von +1,9%-Punkte ggü. VJ. Die **M2M-Anschlüsse** beliefen sich Ende September auf 1,4 Mio., ein Plus von 15,0% ggü. VJ. Die Mobilfunkanschlüsse im **mobilen Prepaid-Bereich** gingen im Jahresvergleich um -3,9% auf 19,5 Mio. zurück, was die Saisonabhängigkeit sowie die anhaltenden Markttrends von Prepaid-zu-Postpaid Migrationen im deutschen Markt widerspiegelt.

Die LTE-Kundenbasis wuchs bis zum 30. September 2020 auf 26,6 Mio.⁴ Zugänge, ein Anstieg um +27,4% ggü. VJ, der durch die anhaltende Nachfrage nach mobilen Hochgeschwindigkeits-Datendiensten getrieben wurde. Die LTE-Penetration in der gesamten Kundenbasis erreichte 62,4% (+13,1%-Punkte ggü. VJ), während die LTE- Penetration im Postpaid-Bereich weiterhin sogar deutlich höher ist (~76%).

Die **ARPU-Trends** in den ersten 9 Monaten des Jahres 2020 spiegeln den anhaltenden Gegenwind im Zusammenhang mit COVID-19 bzgl. Roaming sowie vernachlässigbare regulatorische Einflüsse wider, während sich die Dynamik im Handel und dem Prepaid-Geschäft in Q3 20 vollständig erholten. Vor allem die COVID-19-bedingte Roaming-Beeinträchtigung wirkt weiterhin den ARPU-Wachstumseffekten des erfolgreichen O₂ Free Portfolios und der Mehrwertdienste entgegen. Der **Gesamt-ARPU im Mobilfunkgeschäft** lag in den ersten 9 Monaten des Jahres 2020 bei 9,9 EUR, ein Rückgang von -1,5% ggü. VJ, während er in Q3 20 mit -0,6% ggü. VJ auf 10,1 EUR lag und bereits Anzeichen einer Erholung zeigte. **Der Prepaid-ARPU** von 6,0 EUR stieg in 9M 20 um +1,5% ggü. VJ, was hauptsächlich auf weniger inaktive SIM-Karten zurückzuführen ist. **Der Postpaid-ARPU** lag in 9M 20 bei 13,6 EUR, ein Rückgang von -4,9% ggü. VJ, der auf die oben genannten Faktoren zurückzuführen ist. **Der Postpaid-ARPU der Eigenmarken** ging in 9M 20 um -1,1% ggü. VJ zurück. Ohne Berücksichtigung des COVID-19-bedingten Verlusts an Roaming-Umsätzen stieg der ARPU der Eigenmarke sowohl in Q3 20 als auch in 9M 20 um +0,3% ggü. VJ.

³ Ab dem 1. Januar 2020 wird M2M von Postpaid getrennt ausgewiesen und aus Gründen der Vergleichbarkeit auch rückwirkend auf 2019 angewandt.

⁴ Beinhaltet eine technische Anpassung der Datenbank von +3,2 Mio. Kunden in Q4 19.

Festnetz

Die **Kundenanschlüsse im Festnetz-Breitbandgeschäft** beliefen sich bis Ende September 2020 auf 2,3 Mio. Zugänge, ein Anstieg um +2,7% ggü. VJ. Das lag maßgeblich am Anwachsen der **VDSL-Basis** im Jahresvergleich um +8,8 % auf 1,8 Mio., VDSL macht nun 78% der Breitbandkunden im Festnetz aus. In Q3 20 verzeichnete das Festnetz-Breitbandgeschäft in einem Umfeld niedriger Abwanderungsraten +6 Tsd. Netto-Neuzugänge (+45 Tsd. in 9M 20), angetrieben von einer anhaltend starken Nachfrage nach VDSL (+34 Tsd. Netto-Neuzugänge in Q3 20 und +110 Tsd. in 9M 20).

Die **Abwanderungsrate im Festnetz** blieb in Q3 20 auf einem niedrigen Niveau von 0,9% und damit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der **ARPU im Festnetz-Breitbandgeschäft** setzte seinen Wachstumskurs fort und verzeichnete in Q3 20 ein Wachstum von +2,4% ggü. VJ auf 23,7 EUR (ebenfalls 23,7 EUR in 9M 20, +1,9% ggü. VJ), was das Wachstum des Kundenstamms einschließlich des stetig wachsenden Anteils von VDSL-Kunden widerspiegelt.

Finanzergebnisse

Die Umsatzdynamiken blieben intakt und erreichten 1.873 Mio. EUR in Q3 20, ein Anstieg um +0,4% ggü. VJ (+1,5% ggü. VJ auf 5.509 Mio. EUR in 9M 20). Dies ist auf die Verbesserung des MSR und der Trends der Festnetzumsätze bei gleichzeitigem Auffangen der COVID-19 Auswirkungen von -30 Mio. EUR in Q3 20 (-69 Mio. EUR in 9M 20) sowie auf die robuste Nachfrage nach Mobiltelefonen zurückzuführen. **Exklusive der COVID-19 Einflüsse wäre das Umsatzwachstum in Q3 20 um +1,6%-Punkte und +1,3%-Punkte in 9M 20 höher gewesen.**

Die Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen⁵ (MSR) blieben mit 1.361 Mio. EUR in Q3 20 ggü. VJ unverändert (3.948 Mio. EUR in 9M 20, -0,3% ggü. VJ) und verbesserten sich im Jahresvergleich aufgrund der starken Leistung der eigenen Marken. Gleichzeitig waren sie mit einem erschwerten Vorjahresvergleich (Anmerkung: MSR-Trendwende in Q2 19) sowie COVID-19-Auswirkungen von -27 Mio. EUR in Q3 20 konfrontiert (-62 Mio. EUR in 9M 20). **Exklusive der COVID-19 Einflüsse wäre das MSR-Wachstum in Q3 20 um +2,0%-Punkte und +1,6%-Punkte in 9M 20 höher gewesen.**

Der **Umsatz mit Mobilfunk-Hardware** spiegelte einige verzögerte Markteinführungen von Smartphones wider, während die Nachfrage nach hochwertigen Mobiltelefonen stark blieb und **in Q3 20 einen Rückgang um -2,1% ggü. VJ auf 311 Mio. EUR** verzeichnete. Die Performance im Jahresverlauf wurde durch die gute Entwicklung der Online-Kanäle unterstützt (+6,4% im Jahresvergleich auf 972 Mio. EUR).

Die **Umsätze aus dem Festnetzgeschäft** setzten ihren Aufwärtstrend weiter fort und verzeichneten **in Q3 20 ein starkes Wachstum von +6,7% ggü. VJ auf 198 Mio. EUR** (+5,6% ggü. VJ auf EUR 583 Mio. in 9M 20) aufgrund des anhaltenden Wachstums der Endkundenbasis, das durch die starke VDSL-Nachfrage angetrieben wurde. So verzeichneten die **Umsätze im Retail-Festnetzgeschäft** sogar ein noch stärkeres Wachstum von +7,4% ggü. VJ in Q3 20 und +7,2% ggü. VJ in 9M 20.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich in Q3 20 auf insgesamt 439 Mio. EUR (496 Mio. EUR in 9M 20), hauptsächlich aufgrund eines Kapitalgewinns von 407 Mio. EUR im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Übertragung der ersten Tranche von ~6.000 Mobilfunkstandorten an Telxius im September.

⁵ Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen beinhalten Grundgebühren und die von Kunden entrichteten Gebühren für die Nutzung von Sprachdiensten, SMS und mobile Daten. Weiterhin sind die Zugangs- und Zusammenschaltungsentgelte sowie weitere Entgelte enthalten, die andere Anbieter für die Nutzung des Netzes von Telefónica Deutschland bezahlen.

Die **betrieblichen Aufwendungen** einschließlich Sondereffekten in Höhe von -26 Mio. EUR (vor allem Restrukturierungsaufwendungen) beliefen sich in **Q3 20 auf 1.336 Mio. EUR; dies entspricht einem Anstieg um +1,3% ggü. VJ** (3.950 Mio. EUR in 9M 20, +1,9% ggü. VJ), während organisch betrachtet die betrieblichen Aufwendungen in Q3 20 um -0,5% ggü. VJ lagen.

- Der **Materialaufwand** belief sich in Q3 20 auf 591 Mio. EUR, +1,2% ggü. VJ (1.762 Mio. EUR in 9M 20, +5,0% ggü. VJ) auch getrieben von höheren Festnetzvolumen. Der Wareneinsatz für Mobiltelefone und der Materialaufwand für Konnektivität machten 51% bzw. 45% des gesamten Materialaufwands aus. Der Materialaufwand bis September spiegelt die Nachfrage nach Mobiltelefonen, den COVID-19-getriebenen Anstieg des Sprachvolumens im Mobil- und Festnetz, die europäischen Roaming-Muster sowie den höheren Datenverkehr im Festnetz wider.
- Der **Personalaufwand** belief sich in Q3 20 auf 168 Mio. EUR (461 Mio. EUR in 9M 20) und beinhaltet Restrukturierungskosten in Höhe von -24 Mio. EUR (+1 Mio. EUR in Q3 19; -25 Mio. EUR und -5 Mio. EUR in 9M 20 bzw. 9M 19). Die Summe der Grundgehälter waren in Q3 20 um -1,0% niedriger ggü. VJ (-1,8% y-o-y in 9M 20), was auf eine niedrigere FTE-Basis im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen ist.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**⁶ beliefen sich in Q3 20 auf 577 Mio. EUR und beinhalteten Sondereffekte in Höhe von -2 Mio. EUR (1.727 Mio. EUR in 9M 20 einschließlich Sondereffekten in Höhe von -10 Mio. EUR). Die betrieblichen Aufwendungen gingen in Q3 20 um -2,2% ggü. VJ zurück (-1,4% ggü. VJ in 9M 20), was Effizienzsteigerungen und saisonale Effekte sowie kommerzielle Aktivitäten widerspiegelt. Im Zeitraum Januar bis September machten kommerzielle und nicht-kommerzielle Kosten 67% bzw. 30% aus. Die Gruppengebühren beliefen sich in Q3 20 auf insgesamt 8 Mio. EUR und in 9M 20 auf 24 Mio. EUR, was einem Rückgang von -6,3% ggü. VJ entspricht.

Das **OIBDA**⁷ belief sich auf **595 Mio. EUR was einem Wachstum von +0,8% ggü. VJ in Q3 20 entspricht** (1.680 Mio. EUR in 9M 20, -1,0% ggü. VJ). Die verbesserte OIBDA-Marge ist ein Ergebnis des Umsatzmixes und der verbesserten Kosteneffizienz, zugleich gedämpft durch von COVID-19 beeinträchtigtem Roaming. Die COVID-19 Einflüsse beliefen sich auf -23 Mio. EUR in Q3 20 und -47 Mio. EUR in 9M 20 und die zuvor erwähnten Jahresvergleiche beinhalten diese vollständig. Die OIBDA⁷-Marge belief sich in Q3 20 auf 31,8% (+0,1%-Punkte ggü. VJ) und in 9M 20 auf 30,5% (-0,8%-Punkte ggü. VJ), was die zuvor erwähnten Effekte sowie die Wachstumstrends der margenschwächeren Mobilfunk-Hardware widerspiegelt. **Exklusive der COVID-19 Einflüsse wäre das OIBDA⁷ Wachstum in Q3 20 um +3,9%-Punkte und +2,8%-Punkte in 9M 20 höher gewesen.**

Die **Abschreibungen** beliefen sich bis September auf insgesamt **1.701 Mio. EUR**, was einem Rückgang von **-6,2% ggü. VJ** entspricht (1.813 Mio. EUR in 9M 19), der hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass einzelne Vermögenswerte des Sachanlagevermögens das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben.

Das **Betriebsergebnis** in 9M 20 belief sich auf 354 Mio. EUR im Vergleich zu einem Betriebsverlust von -141 Mio. EUR im Vorjahr und ist auf Kapitalgewinne⁸ in Höhe von +401 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Verkauf von Vermögenswerten zurückzuführen.

Das **Netto-Finanzergebnis** belief sich in den ersten 9M 20 auf -49 Mio. EUR gegenüber -39 Mio. EUR im gleichen Zeitraum 2019.

⁶ Beinhaltet sonstige Aufwendungen und Wertminderungen gemäß IFRS 9 in Höhe von 20 Mio. EUR in Q3 20 und 59 Mio. EUR in 9M 20 (im Vergleich zu 19 Mio. EUR und 56 Mio. EUR in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 2019)

⁷ Bereinigt um Sondereffekte. In Q3 20 beliefen sich die Sondereffekte auf +380 Mio. EUR (+375 Mio. EUR in 9M 20), davon +407 Mio. EUR Kapitalgewinn im Zusammenhang mit dem Verkauf des Betriebs der ersten Tranche von ~6.000 Mobilfunkstandorten an Telxius und -26 Mio. EUR Restrukturierungskosten. Im Vorjahr betrugen die Restrukturierungskosten -2 Mio. EUR in Q3 und -24 Mio. EUR in 9M 19

⁸ 9M 20 Kapitalgewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten von +401 Mio. EUR umfassen den Verkauf von Spektrumsvermögenswerten (-5 Mio. EUR) sowie den Verkauf des Betriebs der ersten Tranche von ~6.000 Mobilfunkstandorten an Telxius in Q3 20 (+407 Mio. EUR).

Das Unternehmen meldete in 9M 20 eine **Ertragssteuergutschrift** von +22 Mio. EUR. Diese ergibt sich aus laufenden Ertragssteuern sowie einem latenten Steuertrag im Zusammenhang mit der Übertragung von ~6.000 Mobilfunkstandorten an Telxius.

Der Nettogewinn in 9M 20 belief sich auf 328 Mio. EUR, verglichen mit einem Nettoverlust von -180 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Investitionsaufwand (CapEx)⁹ belief sich in Q3 20 auf 251 Mio. EUR bei einer Investitionsquote von 13,4% und **726 Mio. EUR in 9M 20** (-7,1% ggü. VJ) bei einer **Investitionsquote von 13,2%**. Dies ist das Resultat von unterjährigem Investitions-Phasing hauptsächlich aufgrund von COVID-19, sowie der Verschiebung einiger Investitionen in das nächste Jahr innerhalb des aktuellen Investitionsprogramms. Dessen Ausführung könnte aufgrund von COVID-19 etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen könnte. Nichtsdestotrotz macht der LTE-Ausbau stetige Fortschritte und der zweite Meilenstein, der mit der Bundesnetzagentur vereinbart wurde, wurde Ende September erfolgreich erreicht. Das Unternehmen ist auf gutem Weg, seine GJ 20 Versorgungsziele zu erreichen. Darüber hinaus ist das 5G-Netz von Telefonica Deutschland bereits in den ersten 15 deutschen Städten in Betrieb und wird in den kommenden Monaten zügig ausgebaut mit dem Ziel, >30% Bevölkerungsabdeckung bis zum Jahresende 2021, ~50% Bevölkerungsabdeckung bis Ende 2022 und nahezu vollständiger Abdeckung bis 2025 zu erreichen.

Der operative Cashflow (OIBDA minus CapEx⁹) belief sich in 9M 20 auf 1.329 Mio. EUR einschließlich vorgenannter Sondereffekte in Höhe von EUR 375m. Bereinigt um Sondereffekte belief sich der OpCF in 9M 20 auf 954 Mio. EUR (+4,3% ggü. VJ).

Der Free Cashflow (FCF)¹⁰ belief sich in 9M 20 auf 695 Mio. EUR. Die Mietzahlungen, hauptsächlich für Mietleitungen und Antennenstandorte, beliefen sich auf -429 Mio. EUR. Demzufolge belief sich der FCFaL für den Berichtszeitraum auf 267 Mio. EUR gegenüber 227 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Veränderung des **Umlaufvermögens (Working Capital)** war in 9M 20 mit -221 Mio. EUR negativ (-210 Mio. EUR in 9M 19). Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch einen Rückgang der Investitionsverbindlichkeiten (-61 Mio. EUR), geringere Vorauszahlungen (+13 Mio. EUR), Netto-Restrukturierungseffekte (+10 Mio. EUR) sowie andere Bewegungen des Umlaufvermögens in Höhe von -184 Mio. EUR verursacht. Letztere beinhalten Veränderungen von Netto-Forderungen (z.B. stille Factoring-Transaktionen) in Höhe von +87 Mio. EUR, die durch andere Bewegungen im Betriebskapital, insbesondere einer Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, überkompensiert wurden.

Die **konsolidierte Nettofinanzschulden**¹¹ beliefen sich zum 30. September 2020 auf 3.643 Mio. EUR mit einem Verschuldungsgrad von 1,6x¹² und lag damit deutlich unter dem selbst definierten Zielwert des Unternehmens von 2,5x oder darunter. Der komfortable Spielraum im Hinblick auf das BBB-Rating von Fitch bleibt damit erhalten.

⁹ Ohne Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechten.

¹⁰ Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumzahlungen (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

¹¹ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch keine Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

¹² Der Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das um Sondereffekte bereinigte OIBDA für die letzten zwölf Monate.

Finanzausblick 2020

Telefónica Deutschland erreichte in 9M 20 ein solides Finanzergebnis, bei dem die operativen Trends im Kerngeschäft vollständig intakt sind. Die Kundenentwicklung wird weiterhin durch eine historisch niedrige Abwanderungsrate unterstützt, die von laufenden Verbesserungen der Netzqualität profitiert, während das internationale Roaming weiterhin limitiert ist und die bestehenden COVID-19 Reisebeschränkungen widerspiegelt.

Die untenstehenden 9M 20 Jahresvergleiche beinhalten vollständig die Auswirkungen von COVID-19. Das Management beobachtet und analysiert kontinuierlich die Entwicklung der COVID-19 bedingten Einschränkungen und deren Auswirkungen auf das Unternehmen. In diesem Zusammenhang bestätigt Telefónica Deutschland seine Finanzprognose für das GJ 20.

	Referenzwert 2019	Ausblick 2020	9M 20
Umsatz	7.399 Mio. EUR	Unverändert bis leicht positiv ggü. VJ	+1,5% ggü. VJ ¹³
OIBDA Bereinigt um Sondereffekte	2.316 Mio. EUR	Weitgehend unverändert bis leicht positiv ggü. VJ	-1,0% ggü. VJ ¹³
Investitionsquote	14,1%	< 17–18%	13,2%

¹³ Einschließlich COVID-19 Auswirkungen.

ANHANG - DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft

(in millions)	2020			2019			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunkanschlüsse	43,6	43,5	44,0	42,9	43,2	43,6	43,8
Prepaid	19,7	19,3	19,5	20,3	20,3	20,3	20,1
Postpaid	22,7	22,9	23,1	21,4	21,7	22,1	22,5
Postpaid (%)	52,1%	52,6%	52,6%	49,8%	50,3%	50,7%	51,4%
M2M (1)	1,2	1,3	1,4	1,2	1,2	1,2	1,2
Internet und Datenanschlüsse	2,3	2,3	2,3	2,2	2,3	2,3	2,3
Breitband	2,2	2,2	2,3	2,1	2,2	2,2	2,2
davon VDSL	1,7	1,7	1,8	1,5	1,6	1,6	1,7

(1) Beinhaltet eine umsatzneutrale technische Bereinigung der Kundenbasis in Q2 2019.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüft

	2020			2019			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunk ARPU (in EUR) (1)	9,8	9,6	10,1	9,8	10,0	10,2	10,0
Prepaid	5,9	5,8	6,4	5,7	5,9	6,2	6,1
Postpaid	13,7	13,3	13,9	14,2	14,4	14,4	14,0
Breitband ARPU (in EUR) (1)	23,7	23,8	23,7	23,4	23,4	23,2	23,1
Mobile voice traffic (Mio. Minuten) (2)	31.138	33.085	31.465	26.017	26.747	26.460	27.801
Mobile data traffic (TB) (3)	313.949	348.397	396.493	193.007	226.753	252.522	283.266
Mobilfunk churn (%)	-2,0%	-1,9%	-1,6%	-1,9%	-1,8%	-1,9%	-2,0%
Postpaid churn (%)	-1,5%	-1,4%	-1,4%	-1,6%	-1,5%	-1,5%	-1,5%

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) Mobile voice traffic ist definiert als Minuten, die auf dem Netz des Unternehmens genutzt werden, sowohl ab- als auch eingehend. Promotional Traffic und Traffic, der nicht im Zusammenhang mit Mobilfunkkunden des Unternehmens stehen (roaming-in, MVNOs, Verbindungen Dritter und anderer Geschäftskundenanschlüsse), sind ebenfalls berücksichtigt. Das Volumen der Voice Traffic ist nicht gerundet.

(3) Mobile data traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftskundenanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Das Volumen der Datenverkehre ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG & AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September				1. Januar bis 30. September			
	2020	2019	Veränderung	% Veränd.	2020	2019	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse (1)	1.873	1.865	8	0,4	5.509	5.429	80	1,5
Umsatzerlöse aus Mobilfunk (2)	1.672	1.679	(6)	(0,4)	4.920	4.874	46	0,9
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (2)	1.361	1.361	0	0,0	3.948	3.960	(12)	(0,3)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	311	318	(7)	(2,1)	972	914	58	6,4
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	198	185	12	6,7	583	552	31	5,6
Sonstige Umsatzerlöse	3	1	2	>100	6	3	3	>100
Sonstige Erträge	439	42	397	>100	496	120	375	>100
Betriebliche Aufwendungen	(1.336)	(1.319)	(18)	1,3	(3.950)	(3.877)	(73)	1,9
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(591)	(584)	(7)	1,2	(1.762)	(1.679)	(84)	5,0
Personalaufwand	(168)	(145)	(23)	16,2	(461)	(447)	(13)	3,0
Wertberichtigung gemäß IFRS 9	(20)	(19)	(1)	4,7	(59)	(56)	(4)	6,7
Sonstige Aufwendungen	(557)	(571)	14	(2,4)	(1.667)	(1.696)	28	(1,7)
davon Gruppengebühren	(8)	(8)	0	(5,7)	(24)	(25)	2	(6,3)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) (3)	976	588	387	65,8	2.055	1.672	383	22,9
<i>OIBDA-Marge</i>	<i>52,1%</i>	<i>31,6%</i>	<i>0</i>	<i>20,5%</i>	<i>37,3%</i>	<i>30,8%</i>	<i>0</i>	<i>6,5%</i>
Sondereffekte (4)	380	(2)	382	(>100)	375	(24)	399	(>100)
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (3) (4)	595	590	5	0,8	1.680	1.696	(16)	(1,0)
<i>OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte</i>	<i>31,8%</i>	<i>31,7%</i>	<i>0</i>	<i>0,1%</i>	<i>30,5%</i>	<i>31,2%</i>	<i>(0)</i>	<i>-0,8%</i>
Abschreibungen	(591)	(599)	8	(1,3)	(1.701)	(1.813)	112	(6,2)
Betriebsergebnis	385	(10)	395	(>100)	354	(141)	495	(>100)
Finanzergebnis	(17)	(14)	(3)	24,5	(49)	(39)	(10)	24,3
Ergebnis vor Steuern	367	(24)	391	(>100)	305	(180)	486	(>100)
Ertragsteuern	22	0	22	>100	22	0	22	>100
Periodenergebnis	390	(24)	414	(>100)	328	(180)	508	(>100)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2.975	2.975	-	-	2.974,6	2.974,6	-	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (5)	0,13	(0,01)	0	-	0,11	(0,06)	0	(>100)
CapEx (6)	(251)	(286)	35	(12,1)	(726)	(782)	56	(7,1)
Investitionsquote (CapEx/Sales-Ratio)	13,4%	15,3%	(0)	1,9%	13,2%	14,4%	(0)	1,2%
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx)	724	302	422	>100	1.329	890	438	49,2
Free Cashflow	380	311	69	22,2	695	633	63	9,9

(1) Beinhaltet im dritten Quartal COVID-19 Effekte in Höhe von 30 Mio. EUR, sowie 69 Mio. EUR für Sept YTD.

(2) Beinhaltet im dritten Quartal COVID-19 Effekte in Höhe von 27 Mio. EUR, sowie 62 Mio. EUR für Sept YTD.

(3) Beinhaltet im dritten Quartal COVID-19 Effekte in Höhe von 23 Mio. EUR, sowie 47 Mio. EUR für Sept YTD.

(4) Sondereffekte beinhalten zum 30. September 2020 den Transaktionsgewinn aus dem Verkauf des Geschäftsbetriebs der passiven Infrastruktur von Mobilfunkstandorten an Telxius in Höhe von 407 Mio. EUR, Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 26 Mio. EUR sowie Verluste aus dem Verkauf von Frequenzvermögenswerten gemäß den vereinbarten Fusionsauflagen in Höhe von 5 Mio. EUR. Zum 30. September 2019 enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 24 Mio. EUR.

(5) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2020 und 2019.

(6) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen und aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

HERLEITUNG DES FREE CASHFLOWS

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2020			2019			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - September	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
OIBDA	524	1.079	2.055	514	1.084	1.672	2.292
- CapEX (1)	(224)	(475)	(726)	(252)	(496)	(782)	(1.044)
= Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (1)	300	604	1.329	262	588	890	1.248
+/- Veränderung des Working Capitals	(54)	(264)	(221)	20	(228)	(210)	(148)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	9	5	(401)	(0)	(0)	(0)	(1)
+/- Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen	5	5	31	-	-	-	-
+/- Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und ande	0	5	15	0	1	1	3
+ Nettozinszahlungen	(19)	(28)	(44)	(21)	(26)	(42)	(49)
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	1	(12)	(13)	(13)	(12)	(5)	(21)
+ Erwerb von Unternehmen abzgl. übernommener Zahlungsmi	(1)	(1)	(1)	(0)	(0)	(0)	(9)
= Free Cashflow	241	316	695	247	322	633	1.023

(1) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen und aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen.

	2020			2019			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - September	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
Free Cashflow (in Millionen EUR)	241	316	695	247	322	633	1.023
Anzahl Aktien (in Millionen)	2.975	2.975	2.975	2.975	2.975	2.975	2.975
Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0,08	0,11	0,23	0,08	0,11	0,21	0,34

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

DIVIDENDENPOLITIK

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2020			2019			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - September	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
Free Cashflow	241	316	695	247	322	633	1.023
- Leasingzahlungen	(259)	(336)	(429)	(259)	(327)	(406)	(484)
= Free Cashflow nach Leasingzahlungen	(18)	(20)	267	(11)	(5)	227	539

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONSOLIDIERTE NETTOFINANZSCHULDENENTWICKLUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. September 31. Dezember		
	2020	2019	% Veränd.
A Liquidität	390	781	(50,1)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	978	211	>100
C Kurzfristige Finanzschulden (2)	1.457	801	82,0
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	90	(191)	(>100)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	258	129	100,0
F Langfristige Finanzschulden (2)	3.811	4.180	(8,8)
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	3.553	4.051	(12,3)
H=D+G Nettofinanzschulden (3)	3.643	3.860	(5,6)

(1) Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Handset-Forderungen, sonstige verzinsliche Vermögenswerte, Nettoinvestition (gemäß IFRS 16), die positive Wertentwicklung des Fair Value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden sowie ausgegebene Darlehen an Dritte.

(2) Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten Leasingverbindlichkeiten, ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie sonstige Darlehen.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte, zinstragende Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Weitere Informationen

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 50

80992 München

Christian Kern, Direktor Investor Relations; (m) +44 7517 999208

Marion Polzer, Leiterin der Abteilung Investor Relations; (m) +49 176 7290 1221

Eugen Albrecht, Senior Investor Relations Officer; (m) +49 176 3147 5260

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.